

■ Veranstalter/ Veranstaltungsort

Klinik am schönen Moos GmbH
Am schönen Moos 7-9
D-88348 Bad Saulgau
Fon: 07581-507-0
www.klinik-a-s-moos.de

■ Anmeldung

Bitte melden Sie sich an per Fax: 07581-507-211
oder per e-mail: beate.hoffmann@klinik-a-s-moos.de
Stichwort: Symposium 19. Mai 2010

- Nehme am Symposium teil
- Nehme am Gesellschaftlichen Abend teil
- Kann leider nicht teilnehmen

Nachname: _____

Vorname: _____

Anrede/Titel: _____

Fachrichtung: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Mail: _____

■ Unterkunft

Tourismusbetriebsgesellschaft Bad Saulgau mbH
Lindenstraße 7
D-88348 Bad Saulgau
Fon: 07581 2009 0
willkommen@t-b-g.de

■ Anfahrt zum Veranstaltungsort



Ganz bequem mit dem Zug

Bad Saulgau liegt an der Eisenbahnlinie 766, Herbertingen-Aulendorf und hat über Aulendorf Anschluss nach Friedrichshafen/Österreich/Schweiz sowie Ulm (IC)/Stuttgart/ München und über Herbertingen nach Tübingen/Stuttgart

Flexibel mit dem Auto

Von Ulm über die B 311/32 oder die B30/L283
Von Stuttgart über die B313/B32 oder A8, B30, L283
Von Freiburg über die B31, B311, B 32
Von Memmingen über die A7, B 312, L 283
Von Lindau /Friedrichshafen über die B 30/32
Von Meersburg über die L200/L283

■ Tagessekretariat

Klinik am schönen Moos
Natascha Walther
Am schönen Moos 7-9
D-88348 Bad Saulgau
Fon: 0 75 81 / 507- 235
Fax: 0 75 81 / 507-375
info@klinik-a-s-moos.de

Erreichbarkeit während des Symposiums:
Fon: 0152-239-10 539



Jubiläumssymposium

**Entgrenzte Arbeit
Begrenzte Rehabilitation?**

Anpassung der Rehabilitation
an die veränderte Arbeitswelt

19. Mai 2010



■ 20-jähriges Jubiläum

Betriebliche Rationalisierungs- und Umstrukturierungsprozesse und die Auflösung traditioneller Arbeitsbeziehungen und Organisationsformen kennzeichnen den Wandel der Arbeitswelt ebenso wie ein intensivierter ökonomischer Zugriff auf die Beschäftigten selbst, ihre persönlichen Ressourcen, Motive und zeitlich flexible Verfügbarkeit. Die durch neue Kommunikationstechnologien zusätzlich verwischte Grenze zwischen Arbeit und Privatheit birgt Chancen für das Individuum, aber auch gesundheitliche Risiken.

Seit Jahren sind steigende Krankenstände zu registrieren. Psychische Belastungen werden dabei immer prominenter, vor allem bei Dienstleistern der Gesundheitswirtschaft und der Verwaltung. Die subjektiven und kollektiven Folgen sind immens.

Seit Jahren wird kontrovers diskutiert, welche präventiv-rehabilitativen medizinisch-beruflichen Strategien am geeignetsten sind, die Erwerbs- und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten nachhaltig zu fördern: Betriebliches (Wieder-)Eingliederungsmanagement, Medizinisch-Berufliche Rehabilitation, Betriebliches Gesundheitsmanagement.

Das Symposium greift diese Diskussion auf: Welche Anpassungen sind erforderlich, um den individuellen und sozialen Folgen einer veränderten Arbeitswelt zu begegnen? Welche Anforderungen sind heute an die psychosomatische Rehabilitation zu stellen? Welche Modelle zur betrieblichen Prävention und Rehabilitation existieren? Wie steht es um die Vernetzung von Arbeit und Rehabilitation? Welche empirischen Ergebnisse liegen vor? Was ist künftig bedeutsam?

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf eine spannende Diskussion mit Ihnen!



Reiner W. Dahlbender

Priv.-Doz. Dr. med.
Reiner W. Dahlbender
Ärztlicher Direktor/Prokurist

■ Programm: Mittwoch, den 19. Mai 2010

10:00 Uhr Grußworte

Dietmar Meng
Boris Michelitsch
Franz-Josef Schnell
Doris Schröter

10:40 Uhr Einführung in die Thematik

Hubert Seiter : Die Arbeitswelt wandelt sich - auch die Rehabilitation?

11:00 - 11:45 Uhr

Andreas Lange: Entgrenzungen des Arbeitens
Konsequenzen für Individuen, Familien und Gesellschaft

12:00 - 12:45 Uhr

Ute Engelhardt: Arbeitswelt heute Anforderungen an die psychosomatische Rehabilitation

12:45 - 14:00 Uhr

Mittagsbuffet

14:00 - 14:45 Uhr

Claus-Jürgen Gros: Integrierte Prävention und Rehabilitation in einem modernen Industrieunternehmen

14:45 - 15:30 Uhr

Barbara Losch-Hintze: Mehr Arbeitswelt in der Rehabilitation durch den Betriebsarzt

15:30 - 16:30 Uhr

Werner Froese: Aktuelle Handlungsfelder im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

16:30 - 17:00 Uhr

Kaffeepause

17:00 - 17:45 Uhr

Harald Gündel: Psychosomatische Präventionsstrategien in der Arbeitswelt. Ergebnisse einer randomisierten Interventionsstudie

17:55 - 18:40 Uhr

Paul-Walter Schönle: Überlegungen zur Zukunft der Rehabilitation

19:30 Uhr Gesellschaftlicher Abend

■ Referenten /Redner

Grußworte

Dietmar Meng

Vorsitzender der Geschäftsführung der CURA Unternehmensgruppe

Dr. med. Boris Michelitsch

Ehemaliger Ärztlicher Direktor der Klinik a.s. Moos

Franz-Josef Schnell

Dezernent für Jugend- und Soziales des Landkreises Sigmaringen

Doris Schröter

Bürgermeisterin der Stadt Bad Saulgau

EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK

Hubert Seiter

Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Stuttgart

Referenten

Ute Engelhardt

Ärztliche Dezernentin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Berlin

Werner Froese

Sachgebietsleiter Betriebliches Gesundheitsmanagement BARMER GEK, Wuppertal

Dr. med. Claus-Jürgen Gros

Leitender Werksarzt, Tognum AG, Friedrichshafen

Prof. Dr. med. Harald Gündel

Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ulm

Prof. Dr. rer. soc. Andreas Lange

Soziologe, Grundsatzreferent für Familienwissenschaften am Deutschen Jugendinstitut e.V., München

Dr. med. Barbara Losch-Hintze

Fachärztin für Arbeitsmedizin, selbstständig

Prof. Dr. Dr. med. Paul-Walter Schönle

Ltd. Ärztlicher Direktor der MATERNUS-Klinik für Rehabilitation, Bad Oeynhausen

Moderation

Priv.-Doz. Dr. med. Reiner W. Dahlbender